



WAHLPROGRAMM GRÜNE BAD BENTHEIM

GUTER RAT MIT UNS

#WIRMISCHENMIT 2021-2026

Kommunalwahl am 12.09.2021

Die Bad Bentheimer Grünen haben sich für die vorliegende gendergerechte Schreibweise entschieden. Als vor Ort verankerte Partei ist es uns wichtig, unsere Kommunikation so zu gestalten, dass sich alle Bentheimer*innen angesprochen und wertgeschätzt fühlen. Wir setzen uns für die Teilhabe aller Menschen ein – mit Sprache ebenso wie mit mutiger und kluger Politik.

Bad Bentheim ist schön! Die Stadt lebt von ihrer einzigartigen geologischen Gestalt mit dem Höhenrücken und dem typischen Sandstein, den einzigartigen Naherholungsmöglichkeiten und dem über Jahrzehnte gewachsenen Tourismus im Dreiländereck, ihrer vielfältigen Bürgergesellschaft aus aktuell mehr als 60 Nationen mit aktivem Vereins- und Kulturbereich und ihrer unverwechselbaren Geschichte mit Fachklinik, Kurbetrieb, Burg und Freilichtbühne. **Es muss also vieles bewahrt und geschützt werden. Gleichzeitig verharren wir GRÜNE nicht in überholten Strukturen und ausgetretenen Pfaden.** Nein, wir arbeiten mit **Weitblick, #wirmischenmit.** Wir möchten in der neuen Legislaturperiode 2021-2026 für nachfolgend formulierte Ziele einsetzen, die wir thematisch in drei Bereiche aufgeteilt haben:

Im **ERSTEN TEIL** geht es um **Klima- und Umweltschutz-JETZT!** Trockene Sommer und Starkregenereignisse zeigen deutlich, dass der Klimawandel auch in Bad Bentheim stattfindet. Der Verlust der Biodiversität ist auch in Bad Bentheim spürbar: Monokulturen auf dem Acker, intensive Waldwirtschaft, Steingärten und Plastikzäune sorgen für ein Umfeld, in dem Artenvielfalt und naturnahe Lebensräume zunehmend verloren gehen. Damit Bad Bentheim langfristig lebenswert bleibt, müssen wir nicht nur mehr zum Schutz des Klimas tun, sondern uns bereits jetzt an die Folgen des Klimawandels anpassen. Deshalb müssen wir gesunde Lebenswelten schützen und neu schaffen. Es gibt viel zu tun! Vielen großen Worten aus dem Rathaus müssen nun endlich auch große Taten folgen.

Im **ZWEITEN TEIL** widmen wir uns dem Thema **Bildungslandschaft stärken – JETZT!** Schulstandorte sind uns nicht unwichtig, aber noch wichtiger sind uns die aktuellen Bedingungen, unter denen in Bad Bentheim Bildung stattfindet. Hier ist vieles jetzt zu tun und zu verbessern. Denn: Ein erst in einigen Jahren realisierbares neues Sekundarstufe-1-Schulzentrum im Hagelshoek hilft nicht gegen akute Missstände im gesamten schulpolitischen Handlungsfeld. Auch bevor ein großes Schulzentrum überhaupt realisierbar ist, braucht es beste Voraussetzungen für eine hohe Bildungsqualität auf allen Ebenen.

Der **DRITTE TEIL** **Gemeinsam stark und zukunftsorientiert – JETZT!** umfasst alle weiteren wichtigen Handlungsfelder der Bad Bentheimer Kommunalpolitik:

- ✓ Wirtschaft und Finanzen
- ✓ Gesundheit und Soziales
- ✓ Kultur
- ✓ Sport
- ✓ Bewahrung des Altstadt- und Dorfcharakters
- ✓ Tourismus
- ✓ Rathaus und Verwaltung

Wir wünschen eine angenehme Lektüre und hoffen auf Ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ziele in den nächsten 5 Jahren.

I. Klima- und Umweltschutz - JETZT!

- Der für Bad Bentheim in vielerlei Hinsicht bedeutsame Wald braucht unsere Unterstützung. Hier gilt es, gemeinsam mit Eigentümer*innen, Naturschutzverbänden und dem Landkreis Lösungen zu finden, die in bestimmten Bereichen nachhaltige Waldwirtschaft ermöglichen und den Wald in anderen Bereichen als Naturwald erhalten und erweitern.
- Innerstädtische Bäume sind ein Ausdruck für Lebensqualität, sie binden CO₂, spenden Schatten und senken durch den Ausstoß von Wasserdampf die Temperatur in ihrer Umgebung. Wir wollen in den nächsten fünf Jahren eine Stadtbaumkampagne vorantreiben: **1000 Bäume für Bad Bentheim** – das entspricht ungefähr einem neuen Baum pro Hektar Siedlungs- und Gewerbefläche in Bad Bentheim und Gildehaus.
- Einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz sollen die öffentlichen Gebäude der Stadt Bad Bentheim leisten. Bis Ende 2025 sollen diese mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen (Netto-Null). Hierzu sollen alle Möglichkeiten der energetischen Sanierung, intelligenten Steuerung der Stoff- und Energieströme und Energiegewinnung am Gebäude genutzt werden.
- Heimische Wildblumen auf Wegerandstreifen sollen die Artenvielfalt fördern. Die Neuanpflanzung von Hecken und Obstbäumen soll zum Biotopverbund beitragen.
- Öffentliche Grünflächen müssen naturnah gestaltet werden. Auf den Einsatz von Pestiziden und mineralischen Düngestoffen muss verzichtet werden.
- Wir fordern die Benennung von unmittelbaren Klimaschutzauswirkungen in allen Beschlussvorlagen der Verwaltung.
- In Deutschland werden jeden Tag ca. 50 Hektar Landschaft zubetoniert. Auch in Bad Bentheim gilt bisher Masse statt Klasse. Für eine maßvolle und bedarfsorientierte Siedlungsentwicklung müssen Potentiale in der Innenentwicklung ausgeschöpft und Brachflächen besser genutzt werden.
- Die Flächennutzungsplanänderung auf den Bussmannschen Flächen in Waldseite muss zurückgenommen werden.
- Die Vergabe von Grundstücken für Wohnbauzwecke muss äußerst zurückhaltend erfolgen. Die Vergabekriterien müssen soziale Aspekte berücksichtigen, der Vergabepreis muss flexibel gestaltet werden.
- Es braucht in Bad Bentheim Bauleitpläne, die dem Ziel des klimaneutralen Bauens folgen und zugleich der Verbesserung des Mikroklimas und der Aufenthaltsqualität dienen: Gründächer, Fassadenbegrünung, PV-Anlagen, minimierte Versiegelung, naturnahe Bepflanzung - all das sind Stichworte und innovative Lösungen, die längst bekannt, aber in Bad Bentheim noch zu wenig umgesetzt werden.
- Wir treten ein für ein effektives Gewerbeflächenmanagement und eine äußerst zurückhaltende Ausweisung neuer Industriegebiete auf der grünen Wiese. Bad Bentheim darf seine wertvollste Ressource, unbebaute Flächen, nicht zu Niedrigpreisen "verscherbeln". Es braucht eindeutige Vergabestrategien für kommunale Gewerbeflächen mit Klima- und Umweltkriterien. Flächenpreise müssen auch die ökologischen Folgen abbilden.

- Wir setzen uns ein für kommunale Förderungen, die dem Klima- und Umweltschutz dienen, wie beispielsweise Stecker-Solaranlagen für private Haushalte, Begrünung von Flachdächern, Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Mobile u.a.
- Wir setzen uns ein für klimafreundliche Mobilität:
 - Der Ausbau wichtiger Radverkehrsachsen in und zwischen den beiden Ortsteilen ist uns ein wichtiges Anliegen.
 - Der öffentliche Personennahverkehr ist im Sinne des Klima- und Umweltschutzes passgenauer zu gestalten, kreativ weiterzuentwickeln (Bsp.: „On-Demand“, „Haustür-zu-Haustür“) und zielgruppengerecht zu bewerben.
 - Wir setzen uns ein für einen attraktiven Schienenverkehr in Ost-West-Richtung und unterstützen die Wiederaufnahme der Nord-Süd-Verbindung über Gildehaus an die Strecke Enschede-Münster.
- Im Bereich der Landwirtschaft muss die Minderung von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen eine größere Rolle spielen. Auch der Naturschutz braucht in diesem Wirtschaftszweig einen höheren Stellenwert. Hierfür braucht es auf der kommunalen Ebene eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten. Wir wollen ökologische und nachhaltige Landwirtschaft im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten stärker fördern und Landwirt*innen helfen, angemessene Preise für ihre Produkte zu erhalten. Dazu gehört z.B., den regionalen Absatz zu fördern, Verbraucher*innen besser zu informieren und Umweltleistungen zu honorieren.
- Bei der Bauleitplanung stehen wir für die flächengebundene Tierhaltung und setzen uns ein für eine deutliche Begrenzung gewerblicher Tierhaltung.
- Die einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften (Bentheimer Wald, Sandsteinbrüche, Gildehauser Venn, Bürgergarten u.a.) müssen im Sinne des Klima- und Umweltschutzes gesichert werden. Wir lehnen daher die Nutzung von wertvollen Wald- und Landschaftsräumen für Großveranstaltungen konsequent ab. Wir befürworten naturverträgliche Naherholungs- und Tourismusköglichkeiten.
- Die Nutzung regenerativer Energiequellen bringen wir voran: Wir streiten unter Beachtung und Abwägung von Umweltauswirkungen für Windkraftanlagen ebenso wie für eine Erweiterung der Solarstromproduktion und für einen „power-to-gas“-Ansatz in Bad Bentheim.
- Wir unterstützen die Schaffung von Kita- und Schulgärten sowie von altersgerechten Naturbeobachtungsmöglichkeiten, die für die Belange des Klima- und Umweltschutzes sensibilisieren.
- Bei allen Veranstaltungen und touristischen Angeboten muss Bad Bentheim seinem formulierten Anspruch, klimafreundlich und nachhaltig zu agieren, gerecht werden und Emissionen weitmöglichst reduzieren.
- Private Initiativen zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung wie z.B. das Gildehauser Reparatur-Café werden begrüßt und unterstützt.
- Wir unterstützen Umweltinitiativen, z.B. gegen Atomanlagen in Ahaus, Gronau, Lingen und Almelo.

II. Bildungslandschaft stärken – JETZT!

Schulen:

- Wir fordern die Rückgabe der Sek-1-Schulen (Haupt- und Realschule) in die Trägerschaft des Landkreises. Laut Gesetz ist der Landkreis für die Sek-1-Schulen zuständig. Bad Bentheim hat die Trägerschaft bisher freiwillig übernommen und kann sie daher auch wieder zurückgeben. Nur so können die aktuell erheblichen baulichen und ausstattungsmäßigen Ungleichheiten zwischen den einzelnen Schulen verschiedener Trägerschaften im Bad Bentheimer Stadtgebiet schnell behoben werden. Gleichzeitig werden so Ressourcen frei, um die Raumprobleme der Grundschulen zügig anzugehen.
- Solange die Trägerschaft der Sek-1-Schulen bei der Stadt Bad Bentheim liegt, müssen wir uns dieser Verantwortung stellen und angemessene Lernverhältnisse an den Schulen schaffen. Jedes Kind hat, unabhängig von der Schulform, einen Anspruch auf eine bestmögliche Lernumgebung. Wir streiten für die Beseitigung des aufgelaufenen Investitionsstaus an der Haupt- und Realschule und fordern eine vergleichbare Ausstattung aller Schulen im Stadtgebiet.
- Wir setzen uns ein für die Verbesserung des Raumangebotes der Grundschulen, um gute pädagogische Bildungsarbeit und differenzierten Kleingruppenunterricht zu ermöglichen. Der Bau einer weiteren Grundschule ist ergebnisoffen zu prüfen.
- Außerschulische Lernorte und Bildungsmöglichkeiten sind aktiv zu stärken. Dabei sind weitere Organisationen und Träger (Sportvereine, UJH e.V. u.a.) mit besonderem Focus auf Inklusion einzubeziehen. Auch Schulgärten und altersgerechte Naturbeobachtungsmöglichkeiten werden befürwortet.
- In den Schulen unserer Trägerschaft braucht es gesundes und ausgewogenes Essen. Dabei müssen Ernährungsbildung und Verpflegung Hand in Hand gehen. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft ist zu forcieren.
- Schulküchen sind angemessen und hochwertig auszustatten und müssen verstärkt als Lernorte genutzt werden.
- Wir unterstützen die Einstellung eines „IT-Hausmeisters“ für die digitalen Lernwelten der Schulen in unserer Trägerschaft.

Kindertagesstätten

- Wir unterstützen einen maßvollen und zugleich hochwertigen Neu- und Umbau der Kitas für ein bedarfsgerechtes Platzangebot.
- Individuelle Betreuungsmöglichkeiten für Randstunden und Wochenendzeiten sind nachfrageorientiert bereitzustellen.
- Wir setzen uns ein für attraktive, moderne und gesundheitsfördernde Arbeitsplätze in den Kindertagesstätten.
- Gutes Kita-Essen zeichnet sich nicht nur durch ausgewogene regionale Zutaten aus, sondern bedient auch die Aspekte der Ernährungsbildung und der Gesundheitsförderung. Die dafür erforderlichen baulichen Voraussetzungen in den Kita-Küchen sind bereitzustellen.

Weitere Bildungsangebote

Bildung findet in Bad Bentheim auf vielen Ebenen und für alle Altersgruppen statt. Die Musik-Akademie gGmbH, das Unabhängige Jugendhaus e.V., die Sportvereine und andere vereinsbasierte Organisationen in Bad Bentheim sind als wertvolle und unverzichtbare Bestandteile der Bildungslandschaft und als wichtiger Standortfaktor mit geeigneten Maßnahmen (finanziell/personell/räumlich u.a.) zu sichern, zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

III. Gemeinsam stark und zukunftsorientiert – JETZT!

1. Wirtschaft und Finanzen:

- Aufgrund der Corona-Pandemie erwarten wir auch für Bad Bentheim negative finanzielle Auswirkungen: wegbrechende Einnahmen bei gleichbleibenden oder steigenden Ausgaben können in den nächsten Monaten und Jahren nicht ausgeschlossen werden. Die Sicherung von bestehenden und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in den vielen unterschiedlichen Branchen der Bad Bentheimer Wirtschaft muss daher als aktive Aufgabe der Kommune verstanden werden. Die Wirtschaftsansiedelung, -beratung und -förderung muss auf nachhaltige und zukunftsorientierte Geschäftsmodelle ausgerichtet sein. Wir setzen uns dafür ein, dass Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltige Wertschöpfung und gerechte Bezahlung in der Bad Bentheimer Wirtschaftswelt Anwendung finden.
- Eine erfolgreiche kommunale Finanzpolitik ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch zukünftigen Generationen eine gute Daseinsvorsorge erhalten. Sowohl der kommunale Schuldenabbau als auch die Sanierung und Schaffung von Infrastruktur sind dabei ausdrücklich kein Widerspruch, sondern stellen wesentliche Aspekte von Generationengerechtigkeit dar.
- Die Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt, z.B. durch die Einrichtung eines Ökopools auf kommunalen Flächen, ist uns ein wichtiges Anliegen
- Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinien sollen regionale, umweltverträgliche Produkte bevorzugen sowie ökologische und soziale Standards setzen.
- Innovative Lösungen von Firmen, die eine sparsame und flexiblere Steuerung des öffentlichen und privaten Energieverbrauchs durch den Ausbau von Speichermöglichkeiten und durch intelligente Netze erlauben, sind zu unterstützen.
- Wir plädieren für eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Synergieeffekte sind zu prüfen, beispielsweise im Bereich der Warenbeschaffung oder der gemeinsamen Nutzung von Großgeräten.
- Die finanzielle Unterstützung der beiden Feuerwehren hat im Bad Bentheimer Haushalt im Rahmen des Brandschutzbedarfsplanes für uns hohe Priorität.

2. Gesundheits- und Sozialpolitik:

- Die Kinder- und Jugendarbeit des Unabhängigen Jugendhauses (UJH e.V) und anderer Vereine und Organisationen mit Focus auf präventive Arbeit durch offene und niedrigschwellige Angebote ist zu sichern, zu unterstützen und auszubauen.
- Wir unterstützen klientelorientiert tätige Beiräte (Beirat für Menschen mit Behinderungen / Seniorenbeirat) und Arbeitskreise (AK Zuwanderung) sowie zivilgesellschaftliche Gruppen und Initiativen, die sich Ungerechtigkeiten, Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit friedlichen Mitteln entgegenstellen.
- Wir befürworten den bedarfsorientierten Ausbau von unabhängigen Beratungsstellen für Menschen in allen Altersgruppen und in allen unterstützenswerten Lebenslagen.
- Wir treten ein für Organisationen, die sich für Menschen mit geringstem Einkommen einsetzen, ihnen Sach- und Lebensmittel zur Verfügung stellen und/oder praktische Hilfe leisten. Das Konzept eines Sozialkaufhauses ist zu prüfen und ggf. umzusetzen.
- Wir wollen, dass Senioren so lange wie möglich selbstbestimmt in vertrauter Umgebung leben können. Dazu braucht es ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflege- und Hilfsdiensten. Konzepte wie „Buurtzorg“ müssen geprüft werden und können ggf. bestehende Angebote ergänzen oder Angebotslücken schließen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Senioren ausreichend Plätze in der Tages-, Kurzzeit- und Langzeitpflege finden, wenn selbstständiges Wohnen nicht mehr möglich ist.
- Es sind kreative und passgenauere Mobilitätsangebote („On-Demand“ / „Haustür-zu-Haustür“) zu entwickeln, um Menschen jeden Alters die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- Gesundheitsförderung und Prävention begreifen wir als kommunale Querschnittsaufgabe und rücken sie ins Zentrum politischer Entscheidungen, beispielsweise im Bereich der Ausstattung von Schulen und Kindertagesstätten, der Sportstätten, aber auch in Verwaltungsräumen oder bei der Gestaltung öffentlicher Plätze.
- Barrierefreiheit muss selbstverständlich sein. Alle verfügbaren Steuerungs- und Regelungsmöglichkeiten der Kommune mit dem Ziel einer echten Barrierefreiheit müssen genutzt werden.
- Wir treten ein für die Sicherung und Weiterentwicklung des Familienpasses als Instrument gegen Benachteiligungen.

3. Kultur:

- Das gewachsene und vielseitige kulturelle Angebot in Bad Bentheim muss nicht nur bewahrt, sondern gestärkt und erweitert werden. Dies kann zum einen durch ortsangepasste städtische Veranstaltungen und Feste erfolgen, aber auch durch eine städtische Kulturpolitik, die optimale Rahmenbedin-

gungen und Anreize für alte und neue Angebote Dritter schafft. Eine wirksame Kulturförderung finanzieller, räumlicher und logistischer Art sowie die Schaffung noch besserer Vernetzungs- und Werbemöglichkeiten ist hier bereitzustellen.

- Sparsame Ressourcennutzung, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit müssen für alle Angebote selbstverständlich sein.
- Wir setzen uns ein für eine bessere Auslastung und umweltbewusste Nutzung von Freiluft-Veranstaltungsorten (Freilichtbühne, Burg-Innenhof, Kurpark, Badeparkwiese, Schlosspark, Ostmühlenbereich u.a.)

4. Sport

- Im Sportbereich engagieren wir uns für die Instandhaltung, Sanierung und maßvolle Erweiterung aller Sportstätten für Schul- und Breitensportzwecke.
- Der Schwimmunterricht für Grundschüler*innen muss ermöglicht werden.
- Wir befürworten eine enge Zusammenarbeit und/oder Zusammenschlüsse der Vereine, um Synergieeffekte zu nutzen, Gemeinsamkeiten zu stärken und das Sportangebot auszuweiten.
- Wir unterstützen Sportgroßveranstaltungen mit gesundheitsförderndem Charakter

5. Bewahrung des Altstadt- und Dorfcharakters

- Wir streiten für die Erhaltung und Aufwertung der ortsbildprägenden und einzigartigen Stadtbildcharaktere in der Dorfmitte Gildehaus und in der Altstadt Bad Bentheims.
- Eine maßvolle Nachverdichtung in den Ortszentren wird unterstützt.
- Die für Bad Bentheim typischen "grünen Dreiecke", charakteristische Flächen, die durch zusammenlaufende Straßen entlang des Bergrückens gebildet werden, müssen systematisch erfasst und erhalten werden. Ein möglicher Denkmalwert der Dreiecke ist zu prüfen, eine naturnahe Gestaltung ist anzustreben.
- Wir unterstützen die Erhaltung und Pflege der für unsere Stadt typischen Stiegen. Ein bereits erstelltes Stiegenkataster ist mit städtischer Unterstützung zu pflegen und weiterzuentwickeln.
- Wir möchten attraktive Ortszentren, die zum Verweilen einladen. Wir wollen die Aufenthaltsqualität durch mehr Grün und weniger motorisierten Verkehr stärken.
- Wir setzen uns für ein Zentrumsmangement ein, das alle Akteure unter Federführung der Stadt einbezieht. Dazu gehören Immobilieneigentümer, Kulturschaffende, Religionsgemeinschaften sowie die gesamte Stadtgesellschaft einschließlich der Gastronomen und Einzelhändler.
- Wir befürworten ein Parkraummanagement und ein besseres Verkehrsleitsystem in Bad Bentheim mit dem Ziel der Lärm- und Schadstoffreduzierung, der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

6. **Tourismus**

- Bad Bentheim muss verstärkt den Blick auf den Ausbau eines naturnahen, nachhaltigen und zugleich originellen und profilgeschärften Tourismus lenken, mögliche Beispiele sind:
 - Stärkung des Themas „Gesundheit in jedem Alter“
 - Stärkung des Bereichs „Sandstein“
 - Neu- und Ausbau von Naturerlebnisstationen
 - Kleintierpark/Bauernhof mit regionalen Rassen
 - Raum für „motorlosen“ Freizeit- und Erlebnissport außerhalb sensibler Naturräume
 - Angebote regionalen Handwerks/regionaler Handarbeit
 - Weiterentwicklung der ortstypischen Lauf-, Radfahr- und Wanderachsen über den Höhenrücken der Stadt und in die Umgebung
- Bei der touristischen Gestaltung müssen der Respekt vor der Pflanzen- und Tierwelt und der Schutz von Naturräumen im Mittelpunkt stehen.
- Der Bekanntheitsgrad der Stadt ist durch geeignete Maßnahmen (z.B. Filme, Romane, Kampagnen) zu erhöhen.

7. **Rathaus und Verwaltung**

- Die Digitalisierung birgt viele Chancen, aber auch Stolpersteine, die Rat und Verwaltung gemeinsam bewältigen müssen. Dabei müssen aus unserer Sicht folgende Schwerpunkte gesetzt werden:
 - Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel, um einen einfachen und bürgernahen Zugang zu (digitalen) Dienstleistungen der Stadt Bad Bentheim zu ermöglichen
 - Angebote von Fortbildungen im digitalen Bereich für Ehren- und Hauptamtliche
 - Aufwertung der Ratsarbeit durch einheitlich bereitgestellte Endgeräte
- Wir wollen eine zeitgemäße Ausstattung der Stadtverwaltung. Wir unterstützen die Einrichtung eines modernen Bürger*innenbüros, die Sanierung des Rathauses und den maßvollen Ankauf von Büroflächen nahe dem Rathaus.
- Wir treten für das Streaming aller öffentlichen Gremiensitzungen ein.
- Wir plädieren für „Bürger*innenräte“ zur Vorbereitung von wichtigen stadtpolitischen Entscheidungen. Bürger*innenräte präsentieren den gewählten Vertretern eine richtungsweisende und gesellschaftlich akzeptierte Lösung, über die dann im Stadtrat entschieden werden muss.
- Wir beabsichtigen die Einführung eines Ausschusses für Bürger*innenangelegenheiten und -anregungen.
- Wir unterstützen Projekte zur Verbesserung der Beteiligungskultur für Kinder und Jugendliche.
- Wir streiten für eine konsequent öffentliche und transparente Behandlung aller politischen Themenbereiche (sofern nicht gesetzlich ausgeschlossen) in den entsprechenden Fachgremien.